

Preußen erzwang. Später wurden sie durch Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 18. August 1809 wieder in dem Reitenden Feldjäger-Korps angestellt. Endlich waren auch, als Preußen im Jahre 1812 nothgedrungen für den Feldzug gegen Rußland Napoleon ein Hilfsheer stellen mußte, bei dem Befehlshaber dieser Preussischen Truppen, dem Generallieutenant v. York, die 4 Feldjäger Brauns, Weber, Ewald und Rehfeld als Kolonnenführer kommandirt und machten als solche den ganzen Feldzug mit.

3. Die Befreiungskriege von 1813/15.

Als nach der furchtbaren Vernichtung des französischen Heeres auf den Eisfeldern von Rußland das gesammte streitbare Volk Preußens sich voller Kampfeslust um seinen König scharte, da eröffnete sich auch für die Mitglieder des Korps wiederum ein Feld rastloser Thätigkeit. 76 Feldjäger wurden sofort als Kouriere und Kolonnenführer zu den verschiedenen Stäben und 7 als Fouriere bei dem Könige und den Prinzen kommandirt. Außerdem blieben 19 immobil bei dem Kommando in Berlin zurück, um jederzeit zur Verschickung als Kouriere bei der Hand zu sein.

Die Vertheilung der Feldjäger geschah folgendermaßen:

Kouriere im Hauptquartier Seiner Majestät des Königs:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Bock III. | 6. Jacobi II. |
| 2. Herrmann II. | 7. Einbrodt. |
| 3. Krüger II. | 8. Otto. |
| 4. Schmidt I. | 9. Klamann I. |
| 5. Schmidt II. | 10. Fritsche. |

Kouriere bei dem Staatskanzler Grafen v. Hardenberg:

- | | |
|----------------|------------|
| 11. Liegmann. | 13. Gadow. |
| 12. Richter I. | 14. Wendt. |

Kourier bei dem Minister v. Stein:

15. Cusig (Oberjäger).

Kouriere bei dem Gesandten v. Humboldt in Wien:

16. Cyber II.
17. Wilhelmi.